

Lieber Onkel und tante Gertrud.

Nur allem einen heuglischen Glück. und Begab.
müß ich zum Geburtstage. Da Papa starb, woll-
ten ich und Maria, weil ich über längere schon so
lange nicht geschrieben habe. Jetzt in der Stadt ist
überall viel Arbeit, wir können nicht viel davon.
Der Hingstein kam ich zu Lärchen dich in
die Abschiedsleser, ich soll ein halbes Jahr lernen.
Ich ich sollte mir einen Monat geben, da wir
wissen in der Winterzeit und ungefähr zwei Monate.
Jetzt weiß ich zu Lärchen das nötige soviel ich
ich geben habe, was ich nicht geschafft, das ganze
Abschiedsleser. Bis jetzt ging es mir das
wissen sehr ^{gut} und ich habe eine große Lust dazu
ich ~~mir~~ müßte ab bleiben. Das ist das ist ab
eine ganze Menge mit dem Pfaffen in der
Gärten. Von Gemüse und Obst bekommt
man nicht mehr viel; da sind die Pflanzen sind
Tummler die wissen alles und ab.
Wieder kommt einmal in Gärten eine ganze

Land soll einbezogenes Messen auf den
Lada liegen. Das ist ~~es~~ sehr ungleich, und
schon die Klagen sehr viele das sind alle
und dgl. abgerufen sind, es ist wenig was nicht
ein Jahr so schlimm gewesen. Das kann
man mir schon sagen ist, das ist ein schon
mal, die Gesandte sehr über alles; es sind
es schon ist so wenig, es geht oft so bloß.
^{mit} Die Zeit alle schon gesamt. Das kann
kelt öfter, ein bisschen, dann es leidet um Morgen
aber jetzt scheint es, es es nicht ein bisschen ge-
ändert. Worin hat ein öfter Zufussungen, besonders
sowas fast im Herbst, hatte sie lange Zeit, seit
dem Glaube ist fast nicht was gesagt. Es ist
Montag Morgen, es sollte die Dorothea ^{immer} ^{Lied}
wärtigen über Maria geht es soll mir ^{behalten},
es sollte ich gestern schon angefragt, aber die
bekannt mir Geiste, und es konnte nicht weiter
schreiben. Geringe, (wenn) Harte, und nicht
Hilfsband warum die. Die neue Louise sehr

unruhig während wir den Brief besprochen, sie
sollte immer zu mir und zu Mutter. Sonst
wäre ich für da war sie sehr frei. Sie ist überwiegend
im großen ganzen jetzt immer sehr müde, sie
gelegt alles was, was sie sieht. Es wird im
25 August zum Jahr alt. Am Morgen von Maria
war Antel Franz Dosty und anderer Tagen bei
und. Es war in Dörfenstadt, würde dort
abgemindert, und hat ein gutes Zeugnis bekommen.
Dort würde eine neue Schule gebaut, sie ist jetzt
fertig, mit die Frau werden jetzt gesagt. Das
ist dann das was ein schoner ^{behalten} ^{behalten}.
Die neuen Dörfen, nicht kann, würde ein
ein Land gebaut, das ist jetzt ein ganz fertig.
Das jetzt ist es fast das es nicht, die Dörfen
warum nicht. Geringe die Hartezeit und sehr
ein Louise sehr Harte, von Auguste und Geringe
sollte es sie ein ganz. Sonst sollte es
sehr schreiben, sie ein von, konnte aber nicht
weiter schreiben, weil es nicht bekommen, von ihr

sollda iij ninf grüßen lassen, und Kind solle nicht
böse sein das er geschriben habe. Er muß jetzt
bei St. Petrus wieder fahren beim Waisen und
Waisen, denn das geht ihm sehr gut. Und jetzt
immer noch. Grüßen und so bleibe in eurer Kiste
Dürft.

D. 16. Juli.

Gestern, Sonntag, hatten wir
Grüße, die sehr schön und herzlich
sind. Sie lassen alle sehr grüßen,
und zu seiner Geduld und
guter Natur und halbes Spinnung
läßt die sagen, daß das gut,
weil das die zu mir sendet, die
mit Bestimmung gemacht
worden ist.

Wachmann grüßen

J. P. Pastor